

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 20. Feber 1981, 7.45 Uhr:

Die Wetterlage bleibt unverändert, schwache Höhenströmung aus östlichen Richtungen bringt feuchte Luft, die in der Niederung teilweise geringen Schneefall bringt, die Wolkenobergrenze liegt bei 1900m. Der inneralpine Raum ist weitgehend wolkenlos, die Temperatur beträgt in 2000 m -10 Grad, in 3000 m -13 Grad.

Die anhaltend tiefen Temperaturen verändern die derzeitige Situation nicht. Zur Zeit sind wegen der gefestigten Altschneedecke Selbstauslösung von Lawinen nicht zu erwarten, sodaß für Tallagen keine Lawinengefahr besteht.

Auch die Tourenverhältnisse sind unverändert gut und sicher. Nur hochgelegene Schattenhänge mit geringer Schneelage weisen wegen der zunehmenden Schwimmschneebildung örtliche Schneebrettgefahr auf.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca.9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r
vom Freitag, 20. Februar 1981 8⁰⁰ Uhr :

Neuschnee : *keiner*

Wind : *mäßig aus östl. Richtung*

Temperatur in 2000 m : *-10°C*

in 3000 m : *-13°C*

Wetterlage : *Starke Höhenströmung aus östl. Richtung, Wolkenobergrenze
im 1900 m, im inneralpinen Raum Gewitter*

Lawinensituation Straße : *Keine Selbstauslösung von Lawinen -
keine Gefahr*

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :
..... *unverändert gute Verhältnisse in den Tälergebieten,
örtliche Schneehaltigkeit im hochalpinen Schattengebiet
mit geringer Schneelage.*

Ergeht an: Telex 05 - 3651

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst Tirol-Lagebericht, Freitag, 20. Feber 1981, 7.45 Uhr:

Schwache Höhenströmung aus östl. Richtung, bringt in den Niederungen teilweise geringe Schneefälle. Wolkenuntergrenze 1900 m, der inneralpine Raum bleibt weitgehend wolkenlos.

Aufgrund der gut gefestigten Altschneedecke sind zur Zeit Selbstaumlösungen von Lawinen nicht zu erwarten, für Tallagen besteht keine Lawinengefahr.

Tourenverhältnisse gut und sicher. Nur hochgelegene Schattenhänge mit geringer Schneelage weisen wegen der zunehmenden Schwimmschneebildung örtliche Lawinengefahr auf.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 20. Feber 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In Österreichs Bergen hält das kalte Winterwetter voraussichtlich über das Wochenende an. Einen Neuschneezuwachs bis zu 10 cm meldet nur der Raum Kärnten. Infolge der gut verfestigten Altschneedecke und der nur geringen Neuschneeauflage besteht weitgehend keine Gefahr für Selbstauslösungen von Lawinen. Bergstraßen und hochgelegene Seitentäler sind derzeit als lawinensicher anzusehen.

In den Tourengebieten herrschen weitgehend gute und sichere Verhältnisse. Nur südlich des Alpenhauptkammes sind durch die Neuschneefälle entstandene Tribschneeschichten zu beachten. Bei hochgelegenen Schitouren bilden Schattenhängen mit geringer Schneelage wegen der zunehmenden Schwimmschneeunterlage örtlich eine Gefahrenquelle, die durch richtige Routenwahl leicht umgangen werden kann.

Freitag, 20. Feber 1981

VORARLBERG:

Bei anhaltend tiefen Temperaturen und nur geringer Erwärmung untertags während der zu Ende gehenden Woche ist die Lawinensituation in Vorarlberg weiterhin günstig. Während auch das Tourengelände bis gegen 2200m praktisch lawinensicher ist, sind in höheren Lagen noch vereinzelte Gefahrenstellen anzutreffen, die vom Schifahrer an schattigen Steilhängen noch zu beachten sind.

STEIERMARKE:

Im steirischen Tourengelände messen die Schneehöhen 70 bis 150 cm. Die Neuschneehöhen betragen heute 1-3 cm. Tourenfahrern die trotz des nebeligen und zu Schneefällen neigenden Wetters unterwegs sein wollen wird angeraten ihr Augenmerk auf die schneearmen Nordwest-bis Nordostflanken zu lenken, wo wegen der fortgeschrittenen Schwimmschneebildung in allen Höhen eine bis mäßige Schneebrettgefahr herrscht. An den ehemals windarmen südlich und östlich ausgerichteten Tribschneeeinfrachtungsgebieten ist bei festen Altschneedecken eine labile obere Tribschneeschicht auf einem Harschhorizont abbruchgefährdet, auf die zu achtenden Tourenfahrern ebenfalls dringen angeraten wird.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland hält das kalte Winterwetter an. Ergiebige Schneefälle stehen nicht bevor. Infolge der weitgehenden Verfestigung der Altschneedecke und deren nur geringen Neuschneeauflagen besteht praktisch keine Gefahr für die Selbstauslösung von Lawinen. Die Bergstraßen sind lawinensicher. In den hochalpinen Tourengeländen besteht unterhalb hoher Käme und Grate sowie gebietsweise durch Schwimmschneebildung auch auf schattseitigen Steilflächen eine örtlich begrenzte Schneebrettgefahr. Die Gefahrenstellen können aber bei Schitouren durch überlegte Routenwahlen leicht umgangen werden, sodaß die Tourensituation insgesamt als günstig zu beurteilen ist.

OBERÖSTERREICH:

Die Lawinengefahr auf OÖ Bergen ist stark zurückgegangen und beschränkt sich auf das Tourengebiet oberhalb 1500 m Höhe. In der letzten Woche war der Schneezuwachs allgemein gering, doch fielen örtlich bis zu 15 cm Neuschnee. Dieser Neuschnee liegt bindingslos auf einer Altschneedecke, so daß der Tourenfahrer auf und unter besonnten Steilhängen mit der Selbstauslösung von Lockerschneelawinen rechnen muß. Unterhalb kamm- und gipfelnaher Bereiche besteht auf Windschattenhängen sowie in Mulden und Rinnen aller Richtungen und auf Schatthängen eine geringe, örtlich eine mäßige Schneebrettgefahr. Die derzeitige Situation wird sich bis zum 23.2.1981 nicht ändern.

2087a

53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr.117

1981 02 20

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben
am freitag, den 20. feber 1981, 9.00 uhr

die geringfuegigen niederschlaege gestern donnerstag mit maximal 5 cm neuschneezuwachs im norden kaerntens und im mittelkaerntner raum, sowie im ausmass von 5- 10 cm in den karnischen aloen und karawanken haben zu keiner aenderung der lawinensituation gefuehrt. die lawinengefahr ist nach wie vor gering und beschraenkt sich auf einzelne labil gebliebene alte schneebretter. diese befinden sich vor allem auf nordexponierten haengen, wo deren abgangsbereitschaft wegen zum teil maechtiger bindungsloser schwimmschneesichten allerdings gross ist. die schneedecke auf sued- bis ostabfallenden haengen ist im allgemeinen so stark verfestigt, dass hier nicht mit lawinenabgaengen zu rechnen ist. da berggruecken und grate bereits vielfach schneefrei bzw. abgeweht sind, hat der schitourist die moeglichkeit, den wenigen gefahrenstellen leicht auszuweichen.

durchgegeben
42393 Lrg kl a/schmatz/1981 02 20
angenommen
53891 Lregin a